



Anfrage Bärtsch Korintha und Mit. über die Auswirkungen eines Gaskraftwerks in Perlen

eröffnet am 22. März 2022

Den Sonntagsmedien vom 20. Februar 2022 ist zu entnehmen, dass die Perlen Papier AG «grosses Interesse» hat, ein Gaskraftwerk zu realisieren. Dieses Gaskraftwerk soll eines von drei sein, das der Bund als nötig erachtet, um eine drohende Winterstromlücke überbrücken zu können.

Vor diesem Hintergrund stellen sich folgende Fragen:

1. Ist ein Gaskraftwerk im Kanton Luzern mit der Luzerner Energie- und Klimastrategie vereinbar?
2. Wie hoch sind die CO₂-Emissionen eines Gaskraftwerkes pro produzierte Kilowattstunde Strom generell und im Vergleich zu erneuerbarem Strom zum Beispiel aus Wasserkraft beziehungsweise Photovoltaik (PV)?
3. Wie hoch schätzt der Regierungsrat die graue Energie zur Erstellung eines Gaskraftwerks? Ist es verhältnismässig, ein Gaskraftwerk zu erstellen, jedoch unter Umständen nicht in Betrieb zu nehmen?
4. Von verschiedenen Seiten wird verlangt, dass die hohen CO₂-Emissionen, die ein solches Gaskraftwerk ausstösst, kompensiert werden müssen. Welche Möglichkeiten gäbe es für eine Kompensation im Kanton Luzern? Wäre der Regierungsrat bereit, zu verlangen, dass diese Kompensationen im Kanton Luzern erfolgen müssten?
5. Teilt der Regierungsrat die Bedenken des Bundes bezüglich der Winterstromlücke?
6. Welche Alternativen sieht der Regierungsrat für die sichere Winterstromversorgung? Braucht es zusätzliche Massnahmen (bspw. zu Stromeffizienz, Stromspeicherung oder Stromproduktion) zu den im Klimabericht vorgesehenen?
7. Mit welchen Investitionskosten muss für die Erstellung und den Betrieb eines Gaskraftwerks gerechnet werden? Wie viele PV-Anlagen könnten für den gleichen Betrag realisiert werden?
8. Welche Auswirkungen eines Gaskraftwerkes sind für die Natur und die Umwelt zu erwarten? Welche Auswirkungen auf das Siedlungsgebiet und die Infrastrukturanlagen?
9. Welche Bewilligungen sind für ein Gaskraftwerk notwendig? Welche Rolle hat dabei der Kanton, welche die Gemeinde? Wer erteilt welche Bewilligung?
10. Mit wie vielen Jahren ist für das Bewilligungsverfahren und den Bau eines Gaskraftwerks zu rechnen? Wann könnte ein solches Gaskraftwerk frühestens in Betrieb genommen werden?
11. Die Idee des Bundes ist es, dass die Gaskraftwerke nur in Ausnahmefällen in Betrieb genommen werden sollen. Dafür sollen die Investoren entschädigt werden. Wie kann die lokale und kantonale Bevölkerung als Standortgemeinde beziehungsweise Standortkanton profitieren? Könnte sich der Regierungsrat vorstellen, Ausgleichszahlungen zu verlangen?

Bärtsch Korintha
Estermann Rahel
Zbinden Samuel
Stutz Hans

Spring Laura
Galliker-Tönz Gertrud
Heeb Jonas
Frey Maurus
Schmutz Judith
Frey Monique
Setz Isenegger Melanie
Budmiger Marcel
Ledergerber Michael
Lehmann Meta
Candan Hasan
Schuler Josef
Berset Ursula